

Berliner Börsen-Beitung.

Berlin, Sonntag, Die Zeitung erscheint in der Woche zweimal.

Bezugs-Preis:

Stückpreis für Berlin 7 Mt., 30 Pf., ohne Posten, für ganz Deutschland 9 Mt., Österreich 13 Kr., 82 Hell., Rußland 4 Rub., 55 Kop., Holland 7 Fl., 60 Gts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband. Sendung 20 Mt. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Miss. Stegle 30 Abbe Street E.C. und Cowie & Co. 19 Orchard Street E.C.

Telegraphische Adressen: Börsenkreuz.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inserions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf., Restammetil 1 Mt.

Herausgeber: Amt I, Nr. 243.

Vom Tage.

Die ungarische Delegation nahm gestern den Okkupationskredit an; damit sind alle Vorlagen erledigt.

Von der italienischen Deputiertenkammer wurde gestern die Regierungsvorlage über die in Venetia zu treffenden Maßnahmen angenommen.

Die marokkanische Staatsbank genehmigte gestern, daß El Mokri der von ihm verlangte Barlohn von 2 1/2 Millionen Francs gewährt werde.

Wie gemeldet wird, machen die Verhandlungen betreffend den Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und den Vereinigten Staaten beschleunigende Fortschritte.

Im Steinkohlenbergwerk von Glencoe (Wales) sind noch 12 Europäer und 60 Eingeborene beschäftigt. Die Rettungsversuche mußten eingestellt werden.

Polnische Gefühlspolitik.

Die Verhandlungen der österreichischen Delegation in den vergangenen Wochen haben Polen und Czechen resp. Kroaten willkommenen Anlaß gegeben, gegen die Vergewaltigung der Polen in Preußen Protest zu erheben und über die Vergewaltigung österreichischer Untertanen in Deutschland Beschwerde zu führen.

Wir kennen den Enthusiasmus, den die Slaven in Österreich für den Dreibund und im besonderen für das Bündnis mit Deutschland tief im Busen hegen, aus alter Erfahrung und deshalb konnten uns die Deflamationen der Kosac, Djeduszycki und Genossen nicht weiter befremden.

Der Minister des Auswärtigen Frhr. v. Aehrenthal hatte im Verlauf seiner Ausführungen die von allen Seiten mit großer Befriedigung aufgenommene

Mitteilung gemacht, daß die Fortführung der bosnischen Bahn von deren Endpunkt Ivaco bis Mitrovica so gut wie sichergestellt sei und damit den österreichisch-ungarischen Erzeugnissen eine bequeme Zufahrtstraße in das Gebiet südlich des Balkans eröffnen werden würde.

Die österreichische Presse sieht dem herausgeschworenen Sturm völlig überdrüssig gegenüber und macht etwas kampflosche Versuche, ihn zu beschwören. Sie sucht nachzuweisen, daß sich Österreich-Ungarn keiner Vertragsverletzung schuldig mache.

Entbehrt nach alledem das Verhältnis zum „Osten“ jener Herzlichkeit und Sicherheit, die ihm von der österreichischen Delegation nachgerühmt worden, so sieht es andererseits fast so aus, als wäre das Bündnis mit Deutschland doch nicht ganz so unvoreilhaft, als Graf Djeduszycki glauben machen möchte.

Telegramme.

Görlitz, 15. Februar. (G. T. C.) Bei den Talpferarbeiten bei Markt-Lissa wurden heute durch einen vorzeitig losgegangenen Sprengschuß vier Arbeiter schwer verletzt und einer getötet.

Brünn, 15. Februar. (Reib-Tele. v. B. u. B.) Infolge des Genußes von anheimelndem verdorbenem Handkäse sind hier etwa 80 Personen zum Teil schwer erkrankt. Unter den Erkrankten befinden

sich viele Arbeiter der beiden hiesigen Glashütten, die teilweise den Betrieb einstellen mußten.

Wien, 15. Februar. (G. T. C.) Die offizielle „Wiener Abendpost“ wiederholt den bekannten Wunsch des Kaisers Franz Josef, sein Jubiläum nicht durch festliche Veranstaltungen, sondern ausschließlich durch gemeinnützige wohltätige Stiftungen zu begehen und fordert die Gesellschaft auf, die Kräfte nicht durch einzelne Gaben und Unternehmungen zu zerplittern, vielmehr sich zur Schaffung eines großen bleibenden Wertes zu vereinigen.

Paris, 15. Februar. (G. T. C.) Der Ministerrat beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der in der Kammer festgehaltenen Erweiterung über die Einkommensteuer und einem angehängten Antrage, den Artikel 1 bis zur Beschlußfassung über andere Punkte der Vorlage zurückzuziehen.

London, 15. Februar. (G. T. C.) Wie das Ministerische Bureau erfährt, machen die Verhandlungen betreffend den Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und den Vereinigten Staaten beschleunigende Fortschritte.

Rom, 15. Februar. (G. T. C.) Die Deputiertenkammer hat nach kurzer Verhandlung die Regierungsvorlage über die in Venetia zu treffenden Maßnahmen angenommen.

Lissabon, 15. Februar. (G. T. C.) Das Kabinett trat heute zum ersten Male im Beisein des Königs zusammen, um die laufenden Geschäfte zu erledigen.

Lissabon, 15. Februar. (G. T. C.) Die Partei der Nationalisten beschloß, alle früheren Abmachungen mit anderen Parteien rückgängig zu machen und an dem Vereinigungswerke der Regierung mitzuarbeiten.

Konstantinopel, 15. Februar. (G. T. C.) Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Bureaus: Wie man von unrichtiger Seite hört, hat die Türkei schon seit langer Zeit erwartet, daß Österreich-Ungarn früher oder später den vom wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Standpunkte berechtigten, ihm vertragsmäßig zustehenden Bahnanschlüssen zustimmen werde, und es herrsche die Ansicht vor, daß man diesen Bahnanschlüssen nicht lange werde vorenthalten können.

Petersburg, 15. Februar. (G. T. C.) Der Allegoriker ist in raschem Steigen begriffen. Man befindet, daß vor heute mittag am Regel der Gefährdung von 22 Fuß erreicht sein wird.

Petermariburg, 15. Februar. (G. T. C.) Die Verhände, die im Steinkohlenbergwerk von Glencoe eingeschlossenen Bergleute zu